

08/2014 ————— 11/2018

## ESSLINGEN UND DER ERSTE WELTKRIEG

EIN HISTORISCH-KULTURELLES LANGZEITPROJEKT ÜBER 52 MONATE

**JULI 2018**  
**AUGUST 2018**  
**SEPTEMBER 2018**

# 52x

## ÜBER DAS PROJEKT

Nach der „Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts“ war auch in Esslingen nichts wie zuvor. Das ambitionierte Langzeitprojekt erstreckt sich analog zur realen Dauer des Ersten Weltkrieges von 52 Monaten und verbindet Informationen über Weltpolitik und Kriegsverlauf mit Esslinger Stadtgeschichte und Schicksalen. Kulturelle Veranstaltungen – Film, Theater, Musik und Literatur – erweitern den Blick und verdeutlichen die Aktualität vieler Themen aus der Zeit vor 100 Jahren.

## 52 OBJEKTE DES MONATS

Die Reihe „Objekt des Monats“ des Stadtmuseums Esslingen widmet sich während der Dauer des Projektes über 52 Monate ganz dem Ersten Weltkrieg: Jeden Monat wird ein anderes authentisches zeitgenössisches Objekt oder eine Objektgruppe aus Esslingen präsentiert und kompetent vorgestellt.

Öffnungszeiten Stadtmuseum im Gelben Haus:

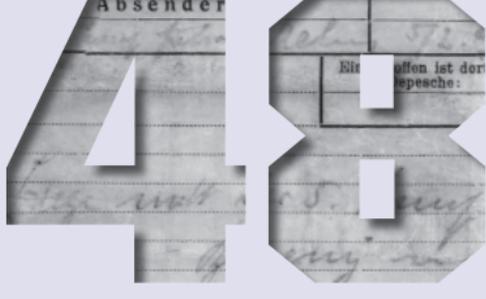
Dienstag bis Samstag 14–18 Uhr, Sonn- und Feiertag 11–18 Uhr

Weitere Infos: [museen-esslingen.de](http://museen-esslingen.de)

**DIENSTAG, 3. JULI 2018 | 18 UHR**  
**STADTMUSEUM IM GELBEN HAUS**

## OBJEKT DES MONATS 48/52 BRIEFTAUBENMELDUNG: KOMMUNIKATION IN HÖCHSTER NOT

Vortrag zum Objekt: Dr. Dieter Storz



Stadtarchiv Esslingen,  
Nachlass Kilmeyer

In einer Aluminiumkapsel von etwa 3 cm Länge liegt zusammengefoldet und -gerollt ein Zettel von 18,5 × 10 cm. Es ist eine Meldung aus vorderster Linie, vom Führer einer isolierten deutschen Kompanie per Brieftaube in dramatischer Lage abgesetzt. Der Leutnant sah sich drei von links anrollenden, Tod bringenden Panzern gegenüber. Die Meldung ist undatiert und die Lesart des Offiziersnamens unsicher. Kapsel und Meldung fanden sich im Nachlass des Esslinger Kanoniers Richard Kilmeyer – ohne dass geklärt ist, wie sie dorthin gelangten. Im Fall der Brieftaubenmeldung laufen mehrere wichtige Themenstränge zusammen: Es geht um Kommunikation im Krieg, das Aufkommen der Tanks und um Tiere an der Front.

Dr. Dieter Storz ist stellvertretender Direktor des Bayerischen Armeemuseums in Ingolstadt und Experte für die Geschichte des Ersten Weltkrieges. Er ist u. a. Autor des 2014 erschienen, vielgelobten Bandes „Der Große Krieg. 100 Objekte aus dem Bayerischen Armeemuseum“.

Eintritt frei

**DONNERSTAG, 12. JULI 2018 | 19.30 UHR**  
**KULTURZENTRUM DIESELSTRASSE**

**ÉSPRIT APOLLINAIRE**  
**APOLLINAIRE EST MORT, VIVE APOLLINAIRE!**

Der Dichter Guillaume Apollinaire starb kurz vor dem Waffenstillstand im November 1918 an der Spanischen Grippe, nachdem er den Dienst an der Front trotz einer schweren Kopfverletzung überlebt hatte. Im Paris gehörte Apollinaire zu den Avantgarde-Künstlern und beeinflusste mit seinen Gedichten, Kritiken und theoretischen Schriften den Surrealismus und Dadaismus.

100 Jahre nach seinem Tod lassen ihn die Ensembles ExVoCo, NOISE-BRIDGE, cross.art ensemble, sprech&schwefel und viele mehr neu aufleben und sich durch sein Vermächtnis inspirieren. In ungewöhnlichen Kooperationen zwischen Musikern, Video- und Sprachkünstlern sowie Grafikern entsteht so unentwegt Neues, Ungehörtes. Ein performativer Abend mit Ésprit Apollinaire, voller poetischer Ausflüge, visuellem Vergnügen und ernsten Nachforschungen, der ein komplettes Theater und sein Publikum mit einbezieht.

Eine Veranstaltung des Kulturamts Esslingen in Kooperation mit dem Stuttgarter Kollektiv für aktuelle Musik e. V.

Eintritt: 6 €, ermäßigt 3 € | skam.io

**DIENSTAG, 7. AUGUST 2018 | 18 UHR**  
**STADTMUSEUM IM GELBEN HAUS**

**OBJEKT DES MONATS 49/52**  
**LEDERWAREN FÜR DEN KRIEG:**  
**TORNISTERRIEMEN AUS ESSLINGEN**

Vortrag zum Objekt: Christian Rilling



Stadtmuseum Esslingen  
STME 005724

Leder war im Ersten Weltkrieg ein kriegswichtiges Material. Nicht nur Pferdegeschirre, Schuhe und Koppel waren aus Leder, sondern auch der Tornister, in dem jeder Soldat sein Gepäck mit sich führte. Das waren neben Schuhen und Kleidung Hygiene- und Putzutensilien, eine Notration an Verpflegung sowie Patronen. Der lederne Tornister mit Fellbezug wurde 1916 durch einen aus Segeltuch ersetzt. Doch auch dieser benötigte zähe und haltbare, dabei aber geschmeidige Lederriemen und -verstärkungen. Neben vielen anderen Firmen lieferte die Esslinger Gerberei und Riemenfabrik von Theodor und Richard Steus in der Krummenackerstraße diese wichtigen Artikel für das Heer. Der Segeltuchornister, auf dessen rechtem Tragegurt die Fabrikmarke eingepreßt ist, wurde 1916 produziert.

Eintritt frei

**DIENSTAG, 4. SEPTEMBER 2018 | 18 UHR**  
**STADTMUSEUM IM GELBEN HAUS**

**OBJEKT DES MONATS 50/52**  
**KRIEGSSCHRIFTSTELLER, NS-FUNKTIONÄR,**  
**EHRENBÜRGER: „HAUBITZEN VOR!“**  
**VON GEORG SCHMÜCKLE**

Vortrag zum Objekt: Dr. Joachim J. Halbekann



Stadtarchiv Esslingen  
Bibliothek 11682

Der 1880 in Esslingen geborene Jurist Georg Schmückle kämpfte als Artillerieoffizier ab 1914 an der Westfront. Die Bearbeitung von offiziösen Kriegsschilderungen mündete nach seinem freiwilligen Ausscheiden aus dem Dienst als Staatsanwalt in eine Karriere als Schriftsteller: „Haubitzen vor! Vormarscherinnerungen eines nachführenden Offiziers“ von 1923 ist sein zweites Buch. Der krankhaft ehrversessene und früh als aggressiver Nationalist aufgefallene Schmückle – seit 1931 Mitglied der NSDAP – wurde nach 1933 als Günstling des aus Esslingen stammenden Gauleiters Murr zum mächtigsten Kulturpolitiker in Württemberg. Seine Romane erlebten hohe Auflagen, seine Stücke wurden im Staatstheater Stuttgart uraufgeführt, er erhielt zahlreiche Preise und Ämter. Unter anderem wurde er Gaukulturwart und Direktor des Schiller-Nationalmuseums in Marbach. Die Stadt Esslingen verlieh ihm 1936 die Ehrenbürgerwürde.

Eintritt frei

**VOR 100 JAHREN**  
**JULI**

Wettkämpfe im Wehrturnen auf der Esslinger Burg | Streik bei der Maschinenfabrik Esslingen | Wiedereröffnung des Merkel'schen Schwimmbades

**AUGUST**

Stadt ruft Hausbesitzer zur Einrichtung von „Notwohnungen“ auf | Wöchentliche Fleischration von 250 auf 150 Gramm gesenkt | Vaterunserglocke der Stadtkirche für Kriegszwecke abgenommen

**SEPTEMBER**

Zwei Fliegerangriffe | Im Reichsbank-Bezirk Esslingen 5 Mio. Mark für die 9. Kriegaanleihe gezeichnet | Bauwerkmeister Albert Brinzinger vermachet der Stadt das Kurhotel Jägerhaus

**52x**

Herausgeber: Stadt Esslingen am Neckar | Projektleitung: Dominique Caina, Kulturamt | Martin Beutelspacher, Stadtmuseum | Dr. Joachim J. Halbekann, Stadtarchiv

Redaktion: Katharina Löthe, Kulturamt | Gestaltung: Zeilenbau Grafik Design | Auflage: 3000

**52x.esslingen.de**

EINE VERANSTALTUNGSREIHE VON KULTURAMT, STADTARCHIV UND STADTMUSEUM

STADT ESSLINGEN AM NECKAR

